

Schüler sammeln Lebensmittel

BREMERVÖRDE. 2006 gab es die Premiere, heute ist es schon eine kleine Tradition: Schülerinnen und Schüler des Bremervörder Gymnasiums sammeln kurz vor Weihnachten Lebensmittelspenden für die Tafel. In diesem Jahr machten sich 24 Zwölfklässler aus den Kursen Religion sowie „Werte und Normen“ auf den Weg, und sie kamen mit jeder Menge Waren zurück. **Seite 12**



Was die Bremervörder für die Tafel-Kunden spendeten, holten Udo Driftmann (dritter von links) und seine Helfer am Mittwoch ab. Petra Fischer (hinten, rechts) sowie 24 Schülerinnen und Schüler des zwölften Jahrgangs hatten die Aktion umgesetzt, bei der die Gymnasiasten vor den Supermärkten um Spenden für die Tafel baten. Das Engagement freute auch Schulleiter Tammo Löffler (Vierter von rechts).

Foto: Algermissen

An die Bedürftigen gedacht

Zum Weihnachtsfest: Bremervörder Gymnasiasten sammeln Lebensmittel für Tafel-Kunden

Von Stefan Algermissen

BREMERVÖRDE. 2006 gab es die Premiere, heute ist es schon eine kleine Tradition: Schülerinnen und Schüler des Bremervörder Gymnasiums sammeln kurz vor Weihnachten Lebensmittelspenden für die Tafel. In diesem Jahr machten sich 24 Zwölfklässler aus den Kursen Religion sowie „Werte und Normen“ auf den Weg, und sie kamen mit jeder Menge Waren zurück.

„Es ist echt gut gelaufen“, sagt Julie Lürßen aus Gnarrenburg. Sie und ihre Mitschüler seien wirklich positiv überrascht gewesen. „Wir dachten schon, dass die Menschen uns unterstützen. Aber sie haben wirklich richtig viel spendet“, sagt die Zwölfklässlerin, die in gut einem Jahr am Bremervörder Gymnasium das Abitur machen will.

Der Ablauf ist mit den teilnehmenden Lebensmittelgeschäften Rewe, Famila, Edeka und Erntedank abgesprochen: Die Gymna-

siasten postieren sich mit Einkaufswagen vor den Eingängen und fragen die Kunden, ob sie bei ihrem gleich beginnenden Einkauf nicht vielleicht auch ein Teil für die Tafel erwerben wollten. Ob eine Tüte Kekse, eine Konserve mit Erbsensuppe, eine Packung Müsli – Vorgaben werden eigentlich keine gemacht, nur schnell verderblich sollte es am besten nicht sein.

Udo Driftmann, Leiter der Bremervörder Tafel, weiß, warum es lieber länger haltbare Lebensmit-

tel sein sollten. „Zum einen haben einen gewissen Vorlauf bei der Verteilung, und vor dem Fest gibt es nur noch eine Ausgabe am Freitag. Deshalb werden die von den Schülern gesammelten Waren erst im neuen Jahr verteilt.“ Zum anderen, erklärt der Bremervörder, erhielten die Tafel-Kunden in der Regel nur verderbliche Waren. Deshalb würden die Märkte sie ja abgeben. „Da sind haltbare Lebensmittel ein gutes Extra“, sagt er.

Erfreut über den Einsatz

Organisiert wird die Aktion seit der Premiere vor elf Jahren von Petra Fischer. Die Lehrerin am Gymnasium ist nicht nur lokalpolitisch engagiert, sondern auch Vorsitzende des Kinderschutzbundes. Sie freut sich, dass in diesem Jahr „wohl mehr als drei volle Einkaufswagen an Lebensmit-

» Wir waren wirklich positiv überrascht von der Spendenbereitschaft der Bremervörder. «

Julie Lürßen, Zwölfklässlerin am Gymnasium Bremervörde

teln“ zusammengeworfen seien. Zum Weihnachtsfest, findet sie, könne man noch mehr als sonst auch mal an jene denken, denen es wirtschaftlich nicht so gut gehe.

Am Mittwoch fuhren Driftmann und zwei weitere Ehrenamtliche der Tafel mit ihrem Transporter vor dem Gymnasium vor und holten die Spenden ab. Auch Schulleiter Tammo Löffler zeigte sich erfreut über den freiwilligen Einsatz der Schüler außerhalb des Unterrichtes. Insgesamt 24 hatten sich an der Aktion beteiligt.